

Evang.-luth. Kirchengemeinde Ludwigsmoos-Pöttmes
Pöttmes | Ehekirchen | Langenmosen | Ludwigsmoos

GEMEINDEBRIEF

September 21 - November 21

Unser neuer Pfarrer,
Thomas Kelting, ...

... auf dem Weg in
seine neue Kirche.



Liebe Gemeindebrief-Leser!

Die Sachen sind gepackt, der Wagen angespannt.

Auf in ein neues Abenteuer. So empfinde ich meine Reise aus dem mittelfränkischen Uffenheim hier zu Ihnen nach Ludwigsmoos. Mit dem 1. September bin ich Ihr neuer Pfarrer und möchte mich Ihnen kurz vorstellen.



Mein Name ist Thomas Kelting. Geboren bin ich an der Nordseeküste, wo ich meine Kinder- und Jugendzeit verbrachte. In meiner Heimat engagierte ich mich in der Pfadfinderarbeit und lernte Zugposaune. Die Erfahrungen, die ich in der Zeit machte, weckten den Wunsch, Pfarrer zu werden. Das Theologiestudium führte mich an die Augustana-Hochschule in Neuendettelsau. Dort lernte ich meine Frau kennen. So kam es, dass ich in Franken ein Stück Heimat fand. Meine Frau und ich haben zwei Kinder. Unser Sohn, Silas ist vier Jahre alt und meine Tochter, Merle wird ganz bald zwei.

Nun kommen wir vier als Familie nach Ludwigsmoos und hoffen, auch hier ein Stück heimisch zu werden. Nach den ersten Gesprächen in der Gemeinde bin ich froh, dass ich bei Ihnen meine erste Pfarrstelle haben darf. Ich freue mich, Sie alle in den nächsten Monaten kennenzulernen und in den nächsten Jahren mit Ihnen den christlichen Glauben zu gestalten und zu leben.

Thomas Kelting

Text & Bild: Thomas Kelting

Wir sagen „Danke“

Wenn Sie diese Zeilen lesen, dann haben wir bereits einen neuen Pfarrer. Ab dem 01.09.2021 ist unsere Pfarrstelle wieder besetzt. Wir haben also wieder eine Vakanzzeit gemeistert. Für mich war es bereits die 3. Vakanz als Kirchenvorsteher. Eine Vakanz ist nie einfach. Doch dieses Mal wurde sie zudem noch begleitet von der noch anhaltenden Pandemie. Wir mussten auf vieles verzichten und lange Zeit konnte auch der, vor allem in einer Vakanz so wichtige, Austausch im Kirchenvorstand nur digital stattfinden.

Doch mit vereinten Kräften haben wir als Kirchenvorstand und als gesamte Gemeinde diese Zeit geschafft.



Unser Dank gilt vor allem Pfr. Jürgen Bogenreuther, aus der Christuskirche in Neuburg. Er übernahm die Pfarramtsverwaltung in der Zeit der Vakanz und steuerte uns so zielsicher durch diese unsicheren Zeiten. Wir danken Ihnen dafür, dass Sie uns in dieser unsicheren

Zeit geleitet und unterstützt haben. Es erleichterte vieles, stets einen Ansprechpartner zu haben. Danke auch, dass Sie trotz Krankheit für uns erreichbar waren.

Weiterer Dank gilt Pfr. Gerhard Rupprecht, der die Taufen und Beerdigungen übernahm. Es ist sehr wichtig, einen Ansprechpartner zu haben, wenn Not und Trauer in eine Familie einziehen. Außerdem richten wir Dank an Pfr. Jens Hauschild. Er übernahm unsere Konfirmandenarbeit und wird diese im Oktober mit der Konfirmation abschließen.

Danke! An alle Helfer in dieser pfarrerlosen Zeit.

Aber nun freuen wir uns auf Thomas Kelting und seine Familie und wünschen ihnen, dass sie sich in unserer Gemeinde bald sehr wohl fühlen.

Euer Vertrauensmann

Erwin Kleber

Text: Erwin Kleber
Bild: pixabay.de

Ordination - Was ist das?

Auf dem Weg zum Pfarrer/zur Pfarrerin ist die Ordination (*lat. ordinatio: Weihe*) ein sehr wichtiger Schritt. Nach dem Studium folgt eine praktische Ausbildungsphase als Vikar bzw. Vikarin, in der man einem Mentor und dem Predigerseminar unterstellt ist. Mit der Ordination wird man dann zum Pfarrer bzw. zur Pfarrerin. Vor der Ordination muss der Anwärter/die Anwärterin eine Stellungnahme zu Schrift und Bekenntnis einreichen und darüber mit dem Bischof/der Bischöfin in ein Gespräch kommen. Danach findet die Ordination statt.

Berufen, gesegnet, gesendet.

Eine Ordination bedeutet die Berufung durch Kirche auf Lebenszeit zur eigenständigen Verkündigung des Evangeliums und zur Verwaltung der Sakramente. Die Ordination findet für gewöhnlich in einem großen, feierlichen Abendmahlsgottesdienst statt und wird von einem Regionalbischof oder einer Regionalbischöfin vollzogen. Zur Ordinationshandlung gehören die Berufung (*vocatio*), die Segnung (*benedictio*) und die Sendung (*missio*).

Evangelischer Glaube geht davon aus, dass jeder zu etwas berufen ist. Manche gehen ihrer Berufung in der Freizeit oder im Ehrenamt nach. Für andere ist ihr Beruf ihre Berufung. In der Ordination kommt zu dieser inneren Berufung die äußere Berufung dazu. Das heißt, die Kirche beauftragt den zukünftigen Pfarrer/die zukünftige Pfarrerin öffentlich zum Dienst als Pfarrperson.

Zur Ordination gehört seit jeher die Handauflegung. Nicht nur der Regionalbischof/die Regionalbischöfin segnet einen zukünftigen Pfarrer/eine zukünftige Pfarrerin für seinen/ihren Dienst, sondern auch die Menschen, die einem besonders wichtig sind.

Eine Ordination ist einmalig und unwiderruflich, beinahe so etwas wie ein gegenseitiges Versprechen. Sie ist einerseits ein Abschluss der Ausbildung und zugleich ein Beginn, die Einführung in das neue Amt am neuen Arbeitsplatz.

Einladung

zur Ordination von Lisa und Thomas Kelting

Gemeinsam mit der Kirchengemeinde Untermaxfeld freuen wir uns sehr darauf, mit Ihnen die Ordination von Lisa und Thomas Kelting zu feiern und sie in unseren Gemeinden zu begrüßen.

Wann? Sonntag, den 19.09. um 14 Uhr

Wo? Auf dem Kirchhof der evang.
Kirche Ludwigsmoos

Im Anschluss gibt es einen Stehempfang mit Häppchen und Getränken.

Bitte beachten Sie folgende Corona-Maßnahmen: FFP2-Maske, Kontaktverfolgung (Luca-App)

Erntedank

Am Sonntag, den 03. Oktober feiern wir Erntedank.

Sie sind wieder herzlich eingeladen zu einem Familiengottesdienst, bei dem Sie Ihre **Erntegaben** mitbringen können. Diese werden am nächsten Tag an die Schrobenshausener Tafel gespendet.



Neuer Versuch: Kirchenkino

Ein Jahr später versuchen wir es nochmal und zeigen passend zum Reformationstag am **Samstag, den 30.10.2021** um **19 Uhr** den Film „**Luther**“ auf einer Leinwand in der Lutherkirche in **Pöttmes**.

Das Medienportal der evangelischen und katholischen Medienzentralen beschreibt die Handlung des Films wie folgt:

„Der Film erzählt das Leben von Martin Luther: ein aufwühlendes, hoch emotionales und dramatisches Leben, das von einem Wechselspiel zwischen Glaubensstärke und Anfechtung, Härte und Zerbrechlichkeit, Entscheidungskraft und Hader geprägt ist. Luther klagte eine allmächtige Kirche an, wurde vom Papst exkommuniziert und vom Kaiser geächtet. Er veränderte mit seiner Überzeugung die Welt.“

Genießen Sie den Film, der mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet wurde, mit Kino-Atmosphäre und Häppchen in unserer gemütlichen Kirche in Pöttmes. *Anmerkung: Der Film hat FSK ab 12 Jahren.*

Der Eintritt ist natürlich kostenlos. Spenden kommen der Renovierung der Kirche Pöttmes zu Gute.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Text: Nadine Stückle



Wir gratulieren recht herzlich!

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen oder Jubiläen, die Ihre Person oder Angehörige betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an das Pfarramt mit (E-Mail, Post oder Telefon). Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie auch jederzeit den Widerspruch wiederzurückziehen. Teilen Sie auch dies dem Pfarramt mit.

Erntedank ...

... dieses Wort birgt einen stillen Zauber und entfacht Dankbarkeit in mir. Auf dem Kleinbauernhof meiner Eltern war noch viel Handarbeit notwendig, um die Felder zu bestellen und – hoffentlich – eine gute Ernte einzufahren. Wir Kinder mussten natürlich mithelfen. Dafür wussten wir, woher unser Essen kommt. Zum Erntedankfest war der größte Teil der Arbeit getan. Der reich geschmückte Altar zum Festgottesdienst hat in meinem Herzen eine tiefe Spur der Freude und Dankbarkeit hinterlassen.

Erntedank wird auch in anderen Kulturkreisen bereits seit langer, langer Zeit gefeiert. Jüdische Gemeinden z. B. begehen das „Laubhüttenfest“, in den USA wird „Thanksgiving“ gefeiert und im Islam findet Erntedank am Ende des Fastenmonats Ramadan statt. In vorchristlicher Zeit brachte man anstelle der kirchlichen Danksagung seinen Göttern Opfergaben dar. Seit jeher ist es den Menschen ein Bedürfnis, Gott für die Gaben der Natur zu danken. Ihnen war bewusst, dass neben Ausdauer und Arbeit auch das Zutun der Natur bzw. des Schöpfers notwendig war, um zu ernten und damit zu überleben.

In unseren Breiten war es früher üblich, das Ende der Ernte mit einem Erntefest zu feiern, bei dem sich die Bauern und Gutsherrn bei allen Helfern, Mägden und Knechten mit einem Festmahl und Erntebier bedankten. Es wurde musiziert, getanzt und ausgelassen gefeiert. Aus dieser Tradition entwickelten sich im Laufe der Zeit die Jahrmärkte, die im Herbst vielerorts zu finden sind.



Als Symbole der Dankbarkeit zieren etwa die aus verschiedenen Getreidesorten geflochtene Erntekrone - oder der aus Feld- und Gartenfrüchten kunstvoll gestaltete Ernteteppich den Altarraum der Kirchen. Besonders in ländlichen Regionen finden auch heute noch festliche Erntedankumzüge statt.

Zum christlichen Kern des Erntedankfestes gehört neben dem Dank auch das Teilen. Daher werden die Erntegaben nach dem Fest üblicherweise an Bedürftige verschenkt.

Erntedank steht aber auch für die Bewahrung der Schöpfung und für die Verantwortung des Menschen gegenüber Natur und Tieren. Wie der Mensch früher mit Nahrungsmittelmangel zu kämpfen hatte, kämpft er heute – zumindest in unseren Breiten - mit Nahrungsmittelüberfluss. Wir sind es gewohnt, Obst und Gemüse das ganze Jahr über in uneingeschränktem Maße zur Verfügung zu haben. So besitzt das Erntedankfest mittlerweile eher nostalgischen Wert. Das Wissen um die Abhängigkeit von der Natur ist zunehmend aus dem Bewusstsein der Menschen verschwunden und erfährt gerade durch die jüngeren Generationen, die den Schutz der Natur verlangen und eine lebenswerte Zukunft fordern, zunehmenden Stellenwert. **Gerade deshalb, weil es uns so gut geht und weil wir keinen Mangel leiden müssen, ist Erntedank wichtiger denn je, denn Mutter Erde zahlt einen hohen Preis dafür.**

(Quellen: <https://www.vivat.de>, <https://www.ima-agrar.de>)

Schöpfung, du unglaublich Schöne
gabst allem, was ist, seine Form
birgst Gutes und Schlechtes, Wildes und Zahmes
folgst allem, nur keiner Norm.

Hast Platz für Schönheit und Wüstheit
und jede Sekunde formst du dich neu
spendest das Leben und nimmst es
bist gnadenlos, gnädig und treu.

Du bist eine uralte Greisin
erwachst jeden Tag jung und frisch
entwickelst dich langsam, doch stetig
bist reich, aber deckst nicht den Tisch.

Du sorgst für ein Kommen und Gehen
bist vielseitig und veränderlich
kannst ohne uns weiter bestehen
doch wir nicht ohne dich!

(M)ein großer Tag - Konfirmation

Wie Vieles unterliegt natürlich auch die Konfirmation immer einem bestimmten Wandel. Außerdem entscheidet jede Kirchengemeinde für sich, wie die Jugendlichen an die Konfirmation herangeführt werden sollen und wann konfirmiert wird.

Lesen wir zunächst die Ausführungen von Pfarrer Johannes Späth:

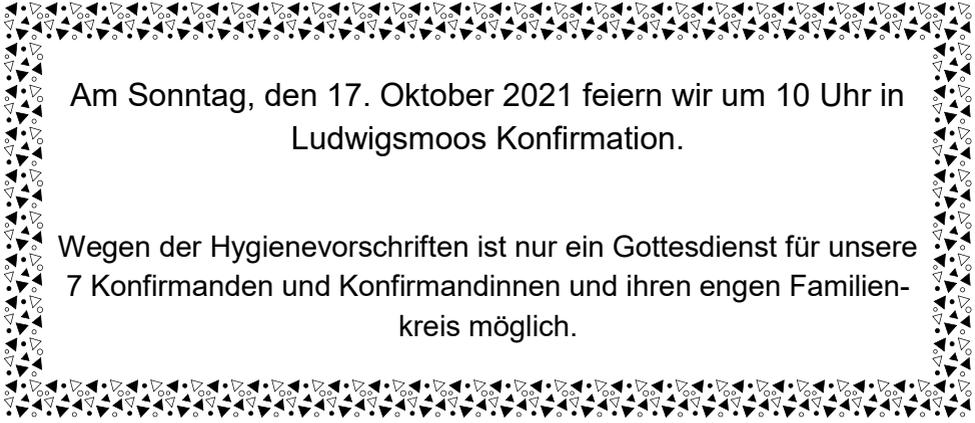
„Die Konfirmation ist der Eintritt ins (kirchliche) Erwachsenenleben, aber auch die persönliche Bestätigung der Taufe und damit das bewusste „Ja“ zum christlichen Glauben und zur Kirchengemeinschaft. Konfirmation bedeutet „Bekräftigung“: Die Kirche lädt junge Menschen ein zu erfahren und zu fragen, was es bedeutet, getauft zu sein, an Jesus Christus zu glauben und als Christ/in zu leben. In der Taufe – die ja heutzutage überwiegend im Säuglingsalter vollzogen wird – hat Gott zum Menschen „Ja“ gesagt und damit eine Beziehung begründet. Nun ist es am Menschen, sich an dieser Beziehung zu beteiligen, selbst und bewusst „Ja“ zu Gott zu sagen. In einem vorbereitendem Jahr lernen sich die Jugendlichen kennen, werden zu einer Gemeinschaft, sollen vertraut werden mit dem Leben der Kirchengemeinde und der gottesdienstlichen Feier. Die biblische Botschaft wird miteinander entdeckt und ihre Bedeutung fürs alltägliche Leben erschlossen. Im Konfirmandenkurs geht es mir als Pfarrer daher vor allem darum, dass wir miteinander ins Gespräch kommen, damit die Jugendlichen ihre Fragen und Gedanken zum Glauben und zum Leben zur Sprache bringen können. Die Konfirmation wird in einem Festgottesdienst gefeiert. Dort empfangen die Konfirmanden den Segen durch Handauflegung und ihren Konfirmationsspruch. Die Konfirmation findet üblicherweise im Alter von etwa 14 Jahren statt. Nach der Konfirmation sind die Jugendlichen religionsmündig und vollwertige Mitglieder ihrer Kirchengemeinde. Sie dürfen sich nun an den Wahlen zum Kirchenvorstand beteiligen und können das Patenamts übernehmen. Daher ist der Konfirmationsgottesdienst nicht nur ein Fest im kleinen Kreis der Familie, sondern ein wichtiger Festtag für die ganze Gemeinde.“

In Ludwigsmoos werden die Konfirmand*innen in ca. einem Jahr (von September bis Pfingsten) auf die Konfirmation vorbereitet. Einmal im Monat treffen sich die Jugendlichen im Gemeindehaus zum Unterricht dabei besprechen und lernen sie die Grundsätze ihres Glaubens sowie den Ablauf eines Kirchenjahres. Am Anfang des Konfirmationsjahres findet traditionell eine Vorstellungsrunde der neuen Konfis statt. 14 Tage vor der Konfirmation wird, ein von den Jugendlichen gestalteter Gottesdienst gefeiert, der „Vorstellungsgottesdienst“. Der Konfirmationsgottesdienst findet am Pfingstsonntag in Ludwigsmoos statt.

In unserer Nachbarkirchengemeinde Untermaxfeld wurde „Konfi 3“ eingeführt. Hierzu hat Martina Held einige Informationen zusammengeschrieben:

„Konfi 3 in der evangelischen Kirche ist ein neues Konzept, Kinder in der 3. Klasse mit ihrem Glauben in Kontakt zu bringen, zur Vorbereitung auf die Konfirmation. Es ersetzt den früheren Präparandenunterricht. Zum selben Zeitpunkt, wie die katholischen Kinder ihre Kommunionzeit haben, werden nun auch evangelische Kinder spielerisch an ihren Glauben herangeführt und die lange Zeit zwischen Taufe und Konfirmation wird mit Inhalt und Nähe zur Kirchengemeinde gefüllt. Die Neugierde und Aufgeschlossenheit dieses Alters werden genutzt, um mit eindrücklichen Erlebnissen, wie Brot backen, den Kirchturm besteigen oder ein Fest zusammen feiern, Geschichten, Liedern und Spielen die ersten Grundsätze der christlichen Religion zu erleben.“

Text: Heidi Landes



Am Sonntag, den 17. Oktober 2021 feiern wir um 10 Uhr in
Ludwigsmoos Konfirmation.

Wegen der Hygienevorschriften ist nur ein Gottesdienst für unsere
7 Konfirmanden und Konfirmandinnen und ihren engen Familien-
kreis möglich.

8 Fragen an ... Eva Bíolek



Kurzer Steckbrief:

Alter: 47,

Beruf: Medizinische Fachangestellte, Berufspianistin

Familie: seit 28 Jahren verheiratet mit Libor Bíolek, Töchter: Sarah (21), Christine (19)

Aufgabe in unserer Gemeinde: Organistin, Pianistin

Wie sieht ein glücklicher Moment für Sie aus?

Ich bin glücklich, wenn alle um mich herum auch glücklich sind. Das Schönste, was ich in meinem Leben erlebt habe ist, wenn ein Mensch „Ja“ zu Jesus sagt, so ganz freiwillig. Ich bin glücklich, wenn ich erlebe, wie Menschen Jesus lieben und für ihn brennen und arbeiten. Wenn ich mit meiner Musik Menschen berühren konnte, ihr Herz erreicht habe, dann hat meine Arbeit einen Sinn und ich bin glücklich. Ich bin glücklich, wenn ich andere glücklich machen kann.

Was ist Ihr persönlicher Traum/persönliches Ziel für die Zukunft?

Mein Traum war früher, die Welt zu retten. Mittlerweile wünsche ich mir, meine Liebe zu Jesus, meine Freude, Hoffnung, meinen Glauben und alles was ich im Herzen habe, so vielen Menschen wie möglich weitergeben zu dürfen. Und dadurch unsere Welt vielleicht ein Stück weit glücklicher zu machen. Ich möchte mit meinem Mann zusammen alt werden und mit ihm ganz viel reisen.

Stadt, Strand oder Berge?

Definitiv Strand. Weil wir in unserem Urlaub auch immer gleichzeitig Städte anschauen, aber Strand muss dabei sein. Das Rauschen des Meeres, die Sonne, das wirkt unglaublich beruhigend auf meine Seele. In der Weite des Meeres, wenn ich am Strand den Sonnenuntergang am Horizont beobachte, da wird mir Gottes Liebe immer wieder bewusst. Denn, wenn die Sonne untergeht, geht sie hinter dem Horizont für die anderen Menschen auf. Gott hält unseren Planeten in seiner Hand.

Lieblingsbuch/-film?

Von Innen nach Außen von Larry Crabb und Schindlers Liste

Wie nahm Ihre Arbeit in unserer Gemeinde ihren Anfang?

Meine Kinder kamen in die Grundschule und ich habe sie im evangelischen Religionsunterricht angemeldet. Ein paar Tage danach stand Pfr. Fritsch vor unserer Tür. Er hatte noch nie jemanden von der Kirche der Siebententags Adventisten persönlich kennen gelernt und wollte mehr von uns wissen. Ich habe ihm einen Kaffee angeboten.

In meinem Wohnzimmer hat er ein Piano gesehen. Er hat mich gefragt, ob ich mir vorstellen könnte in Pöttmes im Gottesdienst öfter zu spielen und etwas modernere Musik spielen könnte. Ich war begeistert und wir haben einen Vertrag unterschrieben. Somit bin ich schon fast mehr als 15 Jahren bei euch in der Gemeinde tätig.

Eine Anekdote aus Ihrer Mitarbeit in der Gemeinde?

Am Anfang kannte ich keine Liturgie, die gibt es bei uns nicht. Bei einem Gottesdienst war plötzlich Liturgie geplant und ich wusste gar nicht, was ich tun soll. Die ganze Gemeinde hat meine Verzweiflung gesehen, und plötzlich sind Leute mit ihren Liederbüchern aufgestanden und ich hatte plötzlich viele Liederbücher um mich herum und habe versucht, mich da irgendwie durchzukämpfen.

Was würde Ihnen ohne die Gemeinde am meisten fehlen?

Die Gemeinschaft. Gerade im letzten Jahr ist mir sehr bewusst geworden, wie mir eine Gemeinschaft fehlt. Natürlich die Musik, aber auch Gebete, die Predigt. Die Gemeinde ist mein Zuhause, meine Familie, mein Anker, mein Boden unter den Füßen. Dank euch habe ich sogar 2 Gemeinden.

Wenn Sie etwas an unserer Kirchengemeinde oder Kirche im Allgemeinen ändern könnten, was wäre es?

Oh, das ist eine gefährliche Frage. Ich selbst bin in einer Freikirche geboren und dort aufgewachsen. In meinem Leben habe ich beobachtet, dass eine Tradition gefährlich sein kann. Ich wünsche euch, dass ihr offen seid für Neues, dass ihr offene Augen, Ohren und ein offenes Herz habt. Danke, dass ich bei euch sein darf.

Bartische für die Jugend

Unsere Jugend darf sich über zwei Bartische mit 10 Barhockern freuen. Vielen herzlichen Dank an Familie Rinauer für dieses tolle Geschenk. Wir hoffen, sie können bald wieder rege genutzt werden.



Text & Bild: Heike Breitner

Stellenausschreibung Hausmeister/in

Wir suchen ab sofort für unsere Evang.-Luth. Kirche Pöttmes eine/n Hausmeister/in mit 2 Wochenstunden in Teilzeit.

Zu den Aufgaben gehören: Gartenpflege der Außenanlagen und Winterdienst. Es sind selbständiges Arbeiten und organisatorisches Geschick erforderlich.

Die Stelle wird nach TV-L vergütet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Evang.-Luth. Pfarramt Ludwigsmoos, Ludwigstraße 145, 86669 Königsmoos.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen zur Verfügung. Bitte nutzen Sie dazu die Kontaktdaten unter: <https://www.donaumoos-evangelisch.de/evang-luth-kirche-ludwigsmoos-0> oder den QR-Code.





Hallo, ich bin Luther

Ein außergewöhnlicher Animationsfilm über Reformation für Jugendliche, Schulklassen, Konfirmanden und für – nicht nur junggebliebene – Erwachsene

In nur eineinhalb Minuten, kurz, knapp, mit Witz und Charme erklärt Luther, dargestellt als kleiner rundlicher Mönch, wie es damals war, mit der Kirche, dem Ablass und dem Thesenanschlag. Die Evangelische Jugend in Bayern hat den Animationsfilm als Beitrag zur Lutherdekade herausgegeben. Vor allem Jugendliche, Konfirmanden und Schulklassen sollen damit aufgefordert werden, sich mit dem Thema Reformation auseinanderzusetzen. Die 26-jährige Filmemacherin Wunna Winter aus Nürnberg hat den Film mit vielen liebevollen und außergewöhnlichen Details versehen. Sie nimmt den Betrachter mit hinein in Luthers Welt und lässt dabei das eine oder andere aus der heutigen Zeit aufleuchten. Die Wartburg ist ein kleines Wunderwerk für sich. Die Botschaft des Films: „Mit Mut und Durchsetzungskraft können wir auch heute noch viel erreichen.“ Die EJB beteiligte sich unter dem Motto „Reformation reloaded“ mit einem Thesenanschlag im Juli 2017 an dem Reformationsjubiläum. Mit dem Werbefilm werden die Jugendlichen aufgefordert mitzumachen. „Wie stellst du dir deine Zukunft vor?“ „Welche Forderungen stellst du an Kirche und Politik“, fragt am Ende des Films der Luther von heute. Schließlich ist Reformation nicht nur eine Sache von damals. Auch die junge Filmemacherin ist überzeugt: „Reformation muss immer wieder passieren.“



Quellen:
<https://www.ejb.de/>
<http://infos.luther2017-bayern.de/hallo-ich-bin-luther/>

Text: Heidi Landes

Gedanken

Unser momentanes Leben ist geprägt vom Thema Corona. Verschiedene Meinungen im Freundes- und Bekanntenkreis und in Medien hören wir nahezu täglich. Und ob ich will oder nicht, kommt der Gedanke an den Tod auf. Vor allem auch deswegen, weil in meiner Umgebung dieser Krankheit Menschen, die mir nahe standen oder die ich kannte, zum Opfer fielen.

Wie geht es den Hinterbliebenen dieser Menschen, welche Schicksale tun sich auf, welche Gedanken hatten die Kranken, als sie ins Krankenhaus mussten, mit dem Wissen, einen gefährlichen Virus in ihrem Körper zu haben? Was werde ich denken, fühlen, wenn meine Stunde des Abschieds naht?

Ich weiß dies nicht. Vielleicht: Wie habe ich gelebt? Was waren meine Erfolge, meine Niederlagen, mein Versagen, meine glücklichen Tage, meine schwierige Zeiten? Habe ich die richtigen Entscheidungen getroffen? Habe ich die zwischenmenschliche Beziehung genug in den Mittelpunkt meines Lebens gestellt oder waren mir Ansehen, Geld und Macht wichtiger?

Gott hat uns Gefühle gegeben für das Leben auf Erden – damit wir in viele Herzen das Gefühl der Liebe überbringen können- dem sollte sich nicht das Streben nach Reichtum und Materiellem in den Weg stellen. Denn wir wissen auch, dass wir nichts mit auf die andere Seite des Weges nehmen können.

Der wahre Reichtum auf Erden ist die Kraft und das Licht, das wir weitergeben können, die wahre Liebe kann wandern und reisen, wohin sie will. Denn genau wie das Leben kennt auch die Liebe keine Grenzen. Lasst uns dorthin gehen, wo wir hingehen wollen und den Höhepunkt erreichen, denn die ganze Kraft liegt in unseren und euren Herzen, denn Gott empfängt uns ohne Ruhm und Reichtum, er empfängt uns mit Liebe, wenn es soweit ist.

Timotheus 6, 17-19

Der Herr segne euch.

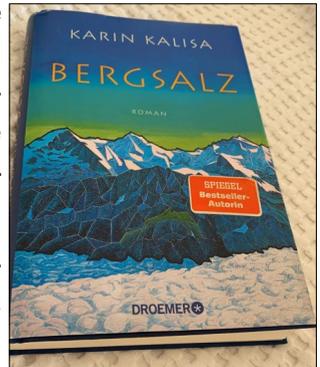
Buchvorstellung: Bergsalz

Nicht nur, dass in diesem Buch viel gekocht wird. Es sind wunderbare Sätze wie diese, die diese Geschichte „auf der Zunge zergehen lassen“:

Dieser Wind, den man sieht, bevor man ihn spürt. Man sieht ihn. Und man sieht ihn nicht. Man sieht, was es zu sehen gibt. Berge zum Beispiel. Die gezackte Linie ihrer Gipfel scharf umrissen wie das Relief. So sind sie, genau so. Und doch sind sie nicht so - nicht so nah. ER spiegelt sie vor, wirft die Welt auf sich zurück, in purer Form und Gestalt. Seine Klarheit ist von der Art, die Dinge scharf stellt, bis es schmerzt. Darf Welt so durchsichtig sein?

In diesem Bergdorf braut sich eine Geschichte zusammen. Mehrere Frauen, die allein leben und sich eigentlich gekonnt aus dem Weg gehen, treffen dann doch aufeinander. Es verbindet sie die Liebe zum Kochen, aber vor allem die Nächstenliebe.

Es wird geredet, ausgetauscht, gemeinsam gekocht und sich geholfen. Aber nur so, dass es eigentlich keiner merkt.



Ein altes, leerstehendes Dorfwirtshaus – Migranten, die in dem Dorf stranden und das Essen einer Großküche verweigern. Manche verweigern sich wiederum den Migranten. Weibliche Migranten wollen kochen, aber wo? Und dann gleich am liebsten für das ganze Dorf.

Es fügt sich alles zusammen. Hilfe, Gemeinschaft, Zusammenhalt, fremde Kulturen und dabei wird auch noch einem alten Haus geholfen, der Dorfwirtschaft!

Die Autorin Karin Kalisa erzählt von Verlassensein und Zusammenhalt, von Rückzug und Zuzug, von Alleinlagen, gemeinsamen Gütern und der uralten Frage:

Wie viel Mitmensch braucht der Mensch?

Bergsalz: Droemer Verlag, 20 Euro

Luther-Lauschtour in Augsburg

Mit dem Smartphone Spuren der Reformation entdecken

Ein Ausflugsziel für die ganze Familie

Vom Verhör Martin Luthers, über das Augsburger Bekenntnis bis zum Religionsfrieden: Augsburg hat Reformationsgeschichte geschrieben. Mit einer Smartphone-App kann man jetzt die wichtigsten Schauplätze erkunden – jederzeit und im eigenen Tempo. Die Lauschtour



"Luther in Augsburg" führt durch die prächtige Altstadt und ihre berühmten evangelischen Kirchen – mit persönlichen Erklärungen von Augsburger Pfarrerinnen und Pfarrern.

Originalschauplätze in der Augsburger Altstadt

Auf einer Strecke von vier Kilometern erzählt der Audioguide Reformationsgeschichte an Originalschauplätzen. Die Tour beginnt im Annahof, führt zur St. Anna Kirche, zum Fuggerpalais und zur evangelischen St. Ulrich Kirche. Auf dem Weg liegt außerdem das Daucherhaus im Lechviertel, die Barfüßerkirche, St. Jakob, der Fronhof und evangelisch Heilig Kreuz. Die Lauschtour dauert eine Stunde und 45 Minuten. Will man sie nicht an einem Stück erleben, kann man an jeder der neun Stationen einsteigen, pausieren oder abbrechen.

Lauschtour kostenlos downloaden

Die Lauschtour „Luther in Augsburg“ ist kostenlos erhältlich in allen App-Stores unter „Bayerisch-Schwaben-Lauschtour“. Die Inhalte lassen sich speichern und sind so auch offline verfügbar. Ein Stadtplan zeigt die Route an.

Dann heißt es nur noch: Loslauschen und Spuren der Reformation entdecken.



Ferienprogramm



Mord am Pfarrhaus

Am Freitag 10.9.2021, von 16.30-18.30 Uhr am ev. Gemeindehaus Lumo
Spannendes Krimidinner mit delikaten Speisen und Ereignissen.
Unkostenbeitrag: 9 Euro – Alter: 3. bis 5. Klasse

Bannerbattle

Am Freitag, 10.09.2021, von 19 - 21 Uhr am ev. Gemeindehaus Lumo
Spannendes Geländespiel zur anbrechenden Nacht mit Lagerfeueraus-
klang. Unkostenbeitrag: 3 Euro – Alter: 3. bis 5 Klasse

4 Elemente

Am Samstag, 11.09.2021, 9.00-11.00 Uhr am ev. Gemeindehaus Lumo
Spannende Spiele um Feuer, Wasser, Erde und Luft!
Unkostenbeitrag: 4 Euro – Alter: Vorschulkinder bis 3. Klasse

Highnoon-Duell

Am Samstag, 11.09.2021, 11.30-13.30 Uhr am ev. Gemeindehaus Lumo
Spannendes Geländespiel, wenn die Sonne am Höchsten steht. Wer ist
schneller? Unkostenbeitrag: 3 Euro – Alter: Vorschulkinder bis 3. Klasse

Schatzsuche durch den Zauberwald

Am Samstag, 11.9.2021, 14.30-17.00 Uhr am Tennisheim Ambach
Wir durchstreifen Wald und Flur und sind einem Schatz auf der Spur – .
Bitte Rucksack mit Trinken mitbringen.
Unkostenbeitrag: 4 Euro – Alter: Vorschulkinder bis 5. Klasse

Beginn ist Startzeit, für den Gesundheitsbogen bitte 10 Minuten vorher einplanen
oder vorausgefüllt dabei haben, Übermittlung vorab per WhatsApp oder Email
möglich.

Wir richten uns nach dem Hygienekonzept des VCP Bayern. Deshalb bitten wir
darum, beim Holen und Bringen Mund-Nasen-Masken zu tragen und den kurzen
Gesundheitsfragebogen auszufüllen, bitte bei Erkältungssymptomen den Veran-
staltungen fernbleiben.

**Anmeldung bei Susanne Schmid: Tel.: 08435/941844 oder
0152/32068647 oder Martina Held: Tel.: 0151/62874393**

Text: Susanne Schmid

Pfingstlager

Das letzte Jahr war für die Pfadfinder*Innen von der Siedlung des VCP Ehekirchen nicht einfach. Viele Lager und andere Aktivitäten mussten wegen Corona leider ausfallen. Trotzdem machte es die Stammesführung aus Karlshuld möglich, dass ein Pfingstlager entgegen aller Schwierigkeiten stattfinden konnte. Nachdem das Gesundheitsamt ein Zeltlager am Jugendzeltplatz Schwaighölzl in Neuburg nicht genehmigt hatte, rang sich letztlich das Gesundheitsamt in Eichstätt dazu durch, auf dem Osterberg bei Pfünz im Altmühltal ein Pfingstlager unter strengen Auflagen zuzulassen. Das Lager begann am Sonntag dem 23.05. und endete am Montag dem 24.05.2021. Die meisten Sippen hikten aber schon am Freitag oder Samstag dorthin.

Wegen Corona gab es auch diesmal Einschränkungen :

- Alle mussten sich testen lassen
- Man musste eine FFP2-Maske tragen, die man nur in der eigenen Sippe abnehmen durfte
- Abstand zu den anderen Sippen halten
- Nur maximal 4 Personen im Toilettengebäude
- Maximal 2 Haushalte in einem Zelt

Zum Zeltplatz wanderten oder radelten die einzelnen Gruppen. Auch wenn es zwischendurch regnete, kamen alle relativ trocken am Lagerplatz an. Wegen Corona hatte jede Sippe ihr eigenes, mit Absperrband markiertes Feld, auf dem die Zelte aufgebaut wurden. Gemäß der Absprache mit dem Landratsamt durften wir nicht unsere großen



Jurten aufstellen. Wir ersetzten diese durch zahlreiche kleine Loks (ein kleines Zelt, dass aus zwei an der Basis aneinandergknüpften Dreiecksplanen besteht), was dafür sorgte, dass das Lager einen etwas un-

gewöhnlichen Anblick bot. Es wurde während dessen viel gelacht und geratscht.

Nach dem sehr leckeren Abendessen (es gab Käsespätzle) folgte ein gemütlicher Singabend am Lagerfeuer, auf dem manche Sippen ihre Erlebnisse von der Wanderung erzählten. Schließlich lagen wir in unseren Schlafsäcken.

Am nächsten Morgen wurden wir um 7 Uhr geweckt. Nach der Morgenhygiene mit Abstand in der Warteschlange vor dem Waschhäuschen wurde erst einmal ausgiebig gefrühstückt (wir haben Nutella Semmeln gegessen, es gab aber noch viel mehr). Danach haben wir die Zelte abgebaut und den Lagerplatz aufgeräumt.

Auch wenn auf diesem Lager manches anders war und die Corona-Regeln ständig beachtet werden mussten, waren wir echt froh, einmal von daheim rauszukommen. Nach Lockdown und Homeschooling hatten wir zumindest etwas Abwechslung und bei allem Abstand und Test jede Menge Spaß. Wir freuen uns schon auf die nächsten Aktionen mit den Pfadis!

*Text: Lena Brummer & Klara Heckl
Bilder: Susanne Schmid*



Gruppen und Kreise

Besuchsdienst-Team

Die Mitarbeiter besuchen Geburtstagskinder aus der Gemeinde ab 70 Jahren. Rosemarie Rinauer, 08253/9952765

Frauenkreis

Dienstag, 14.30 Uhr, im Gemeindehaus Ludwigsmoos
Ursula Huber, 08433/1362
Margit Schwaiger, 08433 / 1764

Bibelgesprächskreise

Informationen bei Beatrix und Franz Wintermayr, 08435 / 1350

Marthas Schemeltreffen

Hauskreise, 14tägig sonntags, 19.30 Uhr,
Beatrix Wintermayr, 08435 / 1350

Evangelische Bücherei

Es können Bücher für Kinder von 0-6 Jahren ausgeliehen werden. Ausleihtermine: siehe Aushang im Kindergarten Ludwigsmoos

Digitaler Gemeindebrief in Farbe



Lukas-Kreis

14tägig mittwochs um 19.30 Uhr
Franz Wintermayr, 08435 / 1350

Posaunenchor

Probe montags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Ludwigsmoos;
Benedikt Schäfer, 08458 / 333746

Krabbelgruppe

Treffen freitags von 9.15-11.00 Uhr im Gemeindehaus Ludwigsmoos für Kinder von 0-3 Jahren
Julia Felbermeier, 0172 / 6008599

Pfadfinder

Ansprechpartnerin: Susanne Schmid, 0152/32068647
weitere Infos auf der Homepage:
www.donaumoos-evangelisch.de

Konfirmanden

Konfirmandenunterricht:
Samstags von 9-12 Uhr

Jugend

WhatsApp-Gruppe:



Instagram: [ej_ludwigsmoos](https://www.instagram.com/ej_ludwigsmoos)

**TERMINE
UNTER
VORBEHALT**

Gottesdienste



Ludwigsmoos
9:00 Uhr



Pöttmes
10:15 Uhr

SEPTEMBER

05 Sep.	15. Sonntag <i>n. Trinitatis</i>	Gottesdienst <i>Pfr. Kelting</i>	
12 Sep.	16. Sonntag <i>n. Trinitatis</i>		Gottesdienst <i>Pfr. Kelting</i>
19 Sep.	17. Sonntag <i>n. Trinitatis</i>	14:00 Uhr - Ordination <i>Dekan Schwarz, Regionalbischof Stiegler</i>	
26 Sep.	18. Sonntag <i>n. Trinitatis</i>		Gottesdienst <i>Prädikant Pawel</i>

OKTOBER

03 Okt.	Sonntag <i>Erntedank</i>	10 Uhr - Familiengottesdienst <i>Pfr. Kelting & Team</i>	
10 Okt.	19. Sonntag <i>n. Trinitatis</i>		Gottesdienst <i>Lektor Kleber</i>
17 Okt.	20. Sonntag <i>n. Trinitatis</i>	10:00 Uhr - Konfirmation <i>Pfr. Hauschild</i>	
24 Okt.	21. Sonntag <i>n. Trinitatis</i>		Gottesdienst <i>Pfr. Kelting</i>
31 Okt.	Sonntag <i>Reformation</i>	Gottesdienst <i>Lektor Kleber</i>	

NOVEMBER

07 Nov.	Sonntag		10 Uhr - Familiengottesdienst <i>Pfr. Kelting & Team</i>
----------------	---------	--	--

**TERMINE
UNTER
VORBEHALT**

Gottesdienste



Ludwigsmoos
9:00 Uhr



Pöttmes
10:15 Uhr

NOVEMBER

14 Nov.	Sonntag <i>Volkstrauer- tag</i>	Gottesdienst <i>Pfr. Kelting</i>	
17 Nov.	Mittwoch <i>Buß- und Bettag</i>		Gottesdienst <i>Pfr. Kelting</i>
21 Nov.	Sonntag <i>Ewigkeits- sonntag</i>	14:00 Uhr - Gottesdienst <i>Pfr. Kelting</i>	
28 Nov.	Sonntag <i>1. Advent</i>		Gottesdienst <i>Pfr. Kelting</i>

VORSCHAU - DEZEMBER

05 Dez.	Sonntag <i>2. Advent</i>	Gottesdienst <i>Pfr. Kelting</i>	
----------------	-----------------------------	-------------------------------------	--

IMPRESSUM:

Pfarrer Thomas Kelting
Ludwigstraße 145, 86669 Ludwigsmoos
Tel: 08433 / 920077, Fax 08433 / 920078
Email: pfarramt.ludwigsmoos@elkb.de
Homepage: www.donaumoos-evangelisch.de
Sprechzeiten von Pfr. Kelting: nach Vereinbarung

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Neuburg-Rain
IBAN: DE16 7215 2070 0000 6544 42
BIC: BYLADEM1NEB
Sekretärin: Karin Pallmann
Vertrauensmann des Kirchenvorstandes: Erwin Kleber

Öffnungszeiten des Pfarrbüros Donaumoos

Dienstags von 16-18 Uhr in Karlshuld (08454-584)
Mittwochs von 10-12 Uhr in Karlshuld (08454-584)
Donnerstags von 8-10 Uhr in Ludwigsmoos
(08433-920077)
Donnerstags von 10-12 Uhr in Untermaxfeld
(08454-2999)
Freitags von 10-12 Uhr in Karlshuld (08454-584)

Gemeindebrief Nr. 119
Septmeber 2021 bis November 2021
Redaktionsteam: Heike Breitner, Heidi Landes,
Nadine Stückle (gemeindebrief.lumo.poe@gmail.com)
Auflage: 750 Stück;
Druckerei: gemeindebriefdruckerei.de